

Orthopädie 2023 · 52:785–786
<https://doi.org/10.1007/s00132-023-04428-9>
Angenommen: 31. Juli 2023

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Osteoporose

Andreas Roth¹ · Uwe Maus²

¹ Klinik u. Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie u. Plastische Chirurgie, Bereich Endoprothetik/Orthopädie, Universitätsklinikum Leipzig AöR, Leipzig, Deutschland

² Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Düsseldorf, Düsseldorf, Deutschland

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vorliegende Heft befasst sich mit praxisrelevanten Aussagen zur Diagnostik und Therapie der Osteoporose, bei denen die neuen Leitlinien Beachtung finden.

So beschreibt Niedhart in seinem Artikel die Risikoevaluation und das „case finding“ bei Osteoporose. Dabei geht es in erster Linie um Herausforderungen bei der Behandlung von Patienten mit Osteoporose und die Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Versorgung. Der Autor fokussiert auf eine Standardisierung der Prozesse, wobei er letztlich die Therapietreue als besondere Herausforderung entdeckt und entsprechende Versorgungsmodelle empfiehlt.

Im Artikel von Maus werden das körperliche Training und die Zufuhr von verschiedenen Nährstoffen, wie Kalzium, Vitamin D, Proteinen und anderen als Basistherapie bei Osteoporose sowie Bestandteil der Prävention thematisiert. Hier finden sich konkrete Angaben zur Vorbeugung von Stürzen und Hinweise für eine optimale Ernährung und die Substitution von Vitamin D und Vitamin K.

Schmidmaier beschreibt die Behandlung von Hochrisikopatienten mit Osteoporose. Insbesondere das Erkennen von Patientinnen und Patienten mit sehr hohem Frakturrisiko ist demnach eine Voraussetzung für eine suffiziente Therapie. Dabei differenziert er zwischen Primärtherapie, Sequenztherapie und der Therapie von vorbehandelten Patienten.

Heyde, Roth und Putzier setzen in ihrem Artikel über osteoporotische Wirbelkörperfrakturen deren konservative und operative Therapie in den Fokus. Der Artikel umfasst die Besonderheiten der os-

teoporotischen Wirbelkörperfrakturen, deren Diagnostik und die konservative sowie operative Therapie, einschließlich der dazu erforderlichen Maßnahmen.

Der Beitrag von Thomasius hat den aktuellen Stand der neuen Leitlinien Osteoporose zum Gegenstand. Die Grundlagen der Entwicklung der Leitlinien hinsichtlich der Diagnostik und der Therapie werden aufgeschlüsselt. Neben der Beschreibung der Methodik zur Literaturrecherche wird insbesondere auf den Risikorechner eingegangen. Es ergibt sich der Ausblick auf eine Leitlinie mit inzwischen langer Tradition, und die detailliertere Beschreibung der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Osteoporose.

Mit dem vorliegenden Heft ist es den Autoren gelungen, einen Überblick über praxisrelevante Themen, welche die Diagnostik und die Therapie der Osteoporose betreffen, zu erstellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Andreas Roth und Uwe Maus
Leipzig und Düsseldorf, Sept. 2023



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Andreas Roth

Klinik u. Poliklinik für Orthopädie,
Unfallchirurgie u. Plastische Chirurgie,
Bereich Endoprothetik/Orthopädie,
Universitätsklinikum Leipzig AöR
Liebigstraße 20, 04103 Leipzig, Deutschland
Andreas.Roth@medizin.uni-leipzig.de

Prof. Dr. Uwe Maus

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf,
Deutschland
Uwe.Maus@med.uni-duesseldorf.de

Interessenkonflikt. A. Roth und U. Maus geben an,
dass kein Interessenkonflikt besteht.

Ausgabe verpasst?

Jetzt online lesen!



Lesen Sie die Zeitschrift *Die Orthopädie*
jetzt auch digital auf Ihrem Tablet oder Smartphone – jederzeit und überall.

Highlights der letzten Ausgabe:

Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion

- Extremitätenrekonstruktion im Wandel der Zeit – von der ASAMI Deutschland zur Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und Rekonstruktion (GEVR)
- Behandlung mit voll implantierbaren Distraktionsmarknägeln zur Extremitätenverlängerung – ein Paradigmenwechsel
- Externe Fixateure zur Korrektur komplexer Deformitäten
- Möglichkeiten und Grenzen der Beinlängenkorrektur in der Kinderorthopädie
- Einsatz der Kallusdistraktion zur Rekonstruktion bei langstreckigen, knöchernen Defekten nach Resektion maligner Knochentumoren
- Besonderheiten der Rekonstruktion posttraumatischer Defekte und Deformitäten
- Frontale kniegelenksnahe Umstellungsosteotomien bei präarthrotischen Deformitäten
- Möglichkeiten der orthopädiotechnischen Versorgung für die Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion
- **CME:** Bandverletzungen des Sprunggelenks

